

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 27.09.2012

Versammlungsleiter: Carolin Riedel
Protokollant: Felix Walter

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr
Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 21 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Anträge.....	3

1 Begrüßung und Formalia

Diverse Änderungsvorschläge zur Tagesordnung
 Andreas Spranger tritt als LSR- Entsandter zurück
 Die Abstimmung über die Umbenennung des
 FSR ABS/GS zu FSR ABS läuft noch.

Protokoll der StuRa- Sitzung vom 02.08.2012:
 S. 7 Z. 44: „Diane Drößler“ = „Liane Drößler“
 darunter: → müssen nicht im einvernehmen sein.
 „Stanislaw“ = Stanislaw
 „HS Zittau“ = IHI Zittau

Protokoll wurde mit diesen Änderungen beschlossen.

Protokoll vom 30.08.2012:
 Nachfrage von Joachim, ob die Einberufung der
 GF- Sitzung formal korrekt war. → Antwort von
 Matthias: Ja, denn GF- Sitzungen haben keine La-
 dungsfristen.
 Streichen der Zeile 9 („beschlussfähig“)
 Korrektur der inhaltlichen Ausgestaltung bezüg-
 lich des Förderfonds aus den Studiengebühren →
 existiert so nicht.

Protokoll wurde mit diesen Änderungen beschlossen.

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Quartalsbericht I/2012 des GB I:
 In aller Kürze:
 Es mussten keine Gelder aus den Rücklagen ent-
 nommen werden. Stattdessen wuchsen die Rück-
 lagen um rund 8.000 €.
 Wir haben ca. 45.000 € weniger ausgegeben, als
 geplant. Aus den Überschüssen von Semesterbei-
 trägen kam noch einiges rein.
 Rücklagen in aktueller Höhe stellen kein Problem
 dar.

Quartalsbericht II/2012 des GB Ö:
 Die Landingpage wurde komplett neu designed.
 Projekt Studi- Haus war das größte Projekt im
 Quartal. Unterstützung vom Festival Contre la ra-
 sisme.

Eingereichte Verschriftlichung:
Quartalsbericht April-Juni

Im 2. Quartal hat sich das Referat Öffentliches
 mit der Erstellung des Spiritus Rector, der
 Erstellung der dazugehörigen Landingpage und
 der Unterstützung von verschiedenen Projekten
 beschäftigt.

Spirex
 Texte aktualisieren, Gegenlesen, Redigieren,
 Fotos raussuchen, Bildunterschriften finden,
 setzen, Index erstellen

spirex.de
 Designen der Seite, Claims finden, Struktur der
 Seite klären, mit Inhalten füllen

Projekt Studierendenhaus
 Planen, Organisieren und Durchführen der
 Veranstaltungen rund um das Seminar zur
 Erstellung eines Studierendenhauses der
 Fakultät Architektur

→ Jury-Sitzung
 → Preisverleihung
 → Ausstellung SLUB
 → Seminarbegleitung

festival contre le racisme

Unterstützung bei der Planung des Programmes
 und Betreuung

Quartalsbericht II/2012 des GB Soziales:
 wird vertagt, da GF nicht anwesend

Protokoll der GF- Sitzung vom 01.08.:
so bestätigt

Protokoll der GF- Sitzung vom 22.08.:
 Nachfrage bezüglich der Postkartenaktion in der
 SLUB → Studis sollen sich keine Plätze mehr re-
 servieren.
so bestätigt

Protokoll der GF- Sitzung vom 29.08.:

Z. 21: Nachfrage über die Konsequenz aus der unverhältnismäßig kurzen Zeit → Matthias hat zwei Wochen, statt 2 Tage gebraucht.

„Madame Kompetenz“ soll gestrichen werden

Z. 20 Integrale und Integerale.

so bestätigt

Protokoll der GF- Sitzung vom 30.08.:

so bestätigt

Protokoll der GF- Sitzung vom 06.09.:

so bestätigt

Protokoll der GF- Sitzung vom 08.09.:

GO- Antrag von Ulli auf Vertagung, da dieses Protokoll noch nicht fertig gestellt wurde.

Ohne Gegenrede vertagt

Protokoll der GF- Sitzung vom 12.09.:

nicht „Studiummixer“ sondern „DJ-Mixer“

so bestätigt

Protokoll der GF- Sitzung vom 14.09.:

Aussage von Joachim grammatikalisch/inhaltlich anpassen.

Nicht „Statusgruppen“ sondern „Mitgliedergruppen“

so bestätigt

Protokoll der GF- Sitzung vom 19.09.:

so bestätigt

Anmerkung von der Sitzungsleitung: Es fehlen noch 2 GF- Protokolle.

Protokoll des FA vom 13.08.:

Ohne Gegenrede beschlossen

Protokoll des FA vom 27.08.:

Ohne Gegenrede beschlossen

Protokoll des FA vom 10.09.:

Ohne Gegenrede beschlossen

Ergebnisprotokoll der außerordentlichen StuRa-Sondersitzung vom 20.09. zur Information:

S. 38 „Entmachtung Senat“ richtig stellen:

Bisher musste der Senat für die Vorschlagsliste der

Rektorkandidaten ins Einvernehmen gesetzt werden, er konnte diese Liste also ablehnen. Nach neuer Gesetzeslage kann die Liste nicht mehr vom Senat abgelehnt werden. Aufgrund des Wahlprozesses ist es wahrscheinlicher, dass ein der Mehrheit des Erweiterten Senats – welcher den Rektor wählt – nicht genehmer Kandidat gewählt werden kann.

3 Anträge

3a Initiativ- Antrag des GF Inneres: Nachtragshalt:

Matthias: 1. Nachtragshalt für 2012/13.

Antrag wurde in die 2. Lesung überwiesen.

Gründe für die Notwendigkeit: Die Anschaffung neuer Boxen ist unerwartet in das aktuelle Haushaltsjahr gefallen (sollte eigentlich im vorherigen sein). Die Abgabe an die KSS war lange nicht bekannt und musste daher angepasst werden. Der Bereich Demonstrationen musste stark erweitert werden, da für die engagierte PR- Agentur 8.000 zur Verfügung gestellt werden mussten (werden aber nicht annähernd ausgeschöpft). Der Topf für die FSR- Zuschüsse wird angepasst und soll nun möglichst endgültig gedeckelt werden. Für Rechtsberatung werden vorsorglich 25.000 mehr eingeplant. Dieser Betrag wird teilweise aus höheren Einnahmen und aus Rücklagen zur Verfügung gestellt.

Joachim: Ist die Deckelung des FSR- Topfes sinnvoll? Was, wenn einzelne FSRe noch mal dringend Geld benötigen?

Matthias: Finanzprüfungen liegen gut im Plan. FSRe sollen künftig besser mit ihren Mitteln haushalten. Unter anderem dafür wurde die Beitragsordnung angepasst.

GO- Antrag von Matthias auf Abweichung von der GO im § 11 Abs. 3 S. 3 in der Art, dass die 3. Lesung ebenfalls auf der heutigen Sitzung stattfindet. Begründung: Wir sollten schnell auf das gestern beschlossene SächsHSFG mit einer Rechtsprüfung reagieren können.

Nach Gegenrede von Christian zieht Matthias seinen GO- Antrag zurück.

Auf Nachfrage: Aus den Rücklagen wird anteilig

ca. 1/3 entnommen.

Matthias: Der noch aktuelle Topf für Rechtsberatung ist durch die normal laufenden Kosten gut ausgeschöpft. Kosten für die Rechtsberatung und ggf. daraus folgende Klage werden aufgrund des potentiell hohen Streitwertes sehr hoch sein.

Antrag wurde in die 3. Lesung überwiesen und auf der nächsten Sitzung wieder befasst.

3b FA Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie:

Das Referat beantragt **2855 €** für ihre Aktionstage. Die Veranstaltung war in den vergangenen Jahren immer gut besucht. Die Aktionstage finden dieses Jahr vom 05.-16.11. statt. Weitere Details: siehe Sitzungsunterlagen.

Anmerkung von Andreas: der 23.11. ist kein Mittwoch.

GO- Antrag von Andreas auf 5min. Pause

Es gibt finanzielle Beteiligungen durch die Kooperationspartner.

Matthias weist darauf hin, dass künftig sämtliche Ausgaben und sämtliche Einnahmen anzugeben sind und nicht nur die Posten, die unmittelbar den StuRa betreffen.

Ohne Gegenrede bewilligt.

3c Wahlen und Entsendungen

Felix Walter möchte in das Referat Hochschulpolitik entsendet werden.

Fürsprache durch den zuständigen Geschäftsführer.

Ohne Gegenrede entsandt.

Janett Schmiedgen möchte zur Referentin Gleichstellungspolitik gewählt werden.

GF I: Warum kommt das Interesse für den Referentinnenposten erst jetzt?

GF HoPo hat um eine Referentin gebeten.

Joachim: Hast du nur der Bitte von Andreas Folge geleistet?

Janett: Das Interesse war schon immer vorhanden, nur die notwendige Intensität für diesen Posten konnte sie bisher nicht leisten.

GF HoPo: Fürsprache.

Zählkommission:

Markus Peller

Johanna Kruner

Stefan Fehser

Zählkommission ohne Gegenrede bestätigt.

1. Wahlgang: 19/0/4

Im 1. und 2. Wahlgang ist die Mehrheit der Mitglieder notwendig, also 20 Stimmen.

2. Wahlgang: 19/1/1

Nachfrage von Joachim: Da Janett in den ersten beiden Wahlgängen nicht die notwendige Mehrheit erreicht hat, möchte Joachim wissen, ob sie ihre Kandidatur zurückziehen möchte.

Antwort: Nein.

Im 3. Wahlgang genügt die Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei einer festgestellten Beschlussfähigkeit von 21 sind als 11 Stimmen notwendig.

3. Wahlgang: 20/1/1

Janett ist als Referentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Patrick Oberthür möchte in den Wahlausschuss entsandt werden. Er war bereits zweimal im Wahlschuss und würde es gerne noch ein drittes Mal machen. Es soll auch das letzte Mal sein.

Bis zum nächsten Mal werden zwingend 5 Mitglieder im Wahlausschuss benötigt (also nach Patrick und Andreas noch 3 weitere).

Patrick wurde ohne Gegenrede in den Wahlausschuss entsandt.

Andreas Otto möchte in den Wahlausschuss entsandt werden. Er war bereits zweimal im Wahlschuss und würde es gerne noch ein drittes Mal

machen. Es soll auch das letzte Mal sein.

Patrick wurde ohne Gegenrede in den Wahlausschuss entsandt.

GO- Antrag von Joachim auf Abweichung von der Tagesordnung. Nach Gegenrede von Felix mit 18/3/2 angenommen. Der TOP Bericht wird noch mal geöffnet, damit Andreas erklären kann, warum er aus dem LSR zurücktritt.

Studiumbedingter, und StuRa-bedingter größerer Arbeitsaufwand zwingen Andreas zu der Einsicht, dass er seinen Verpflichtungen im LSR aus seiner eigenen Sicht nicht mehr ausreichend gerecht werden kann.

4 Geschlossene Sitzung

Die Sitzung wird um 21:40 geschlossen.

GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit. Ohne Gegenrede beschlossen.

Die Sitzung wird um 23:20 wieder geöffnet.

5 INFOTOP Finanzen

Auf Wunsch des Antragstellers **vertagt**.

6 INFOTOP Betreuungssituation

Antragsteller ist nicht anwesend → **vertagt**.

7 FA Rechtsprüfung, ggf. Klage

GF HoPo beantragt 25.000 € um das Hochschulfreiheitsgesetz rechtlich prüfen zu lassen. Der StuRa HTW hat eine Unterstützung von 1/7 bis zu einem 1/3 unserer Kosten zugesagt.

Nachfrage von Christian: Gibt es weitere Unterstützer, außer der HTW?

GF HoPo: KSS hat wohl beschlossen tätig zu werden.

Christian: Vorschlag Rechtsprüfung und Klage voneinander zu trennen. Begründung: Das Plenum kann, nachdem das Ergebnis der Prüfung

vorliegt, nicht noch mal neu darüber entscheiden, ob wirklich geklagt werden soll.

GF I: Spricht sich dafür aus, dass alle Studierendenschaften Sachsen an einem Strang ziehen.

Nur leider ist die KSS nicht ausreichend handlungsfähig. Leider muss außerdem festgestellt werden, dass außer der HTW sich BISHIER kein anderer StuRa an den Kosten für die Presseagentur beteiligt.

GF HoPo: Wir müssen erst mal prüfen und dann entscheiden, wie wir weiter verfahren.

HTW: Nimmt langsame Handlungsweise der anderen StuRä in Schutz.

Matthias stellt richtig, dass der StuRa TU Dresden bereits vor über einer Woche gehandelt hat und sich dem Handeln bisher kein anderer StuRa (außer der HTW) aktiv und finanziell angeschlossen.

GF HoPo: Gesetz wurde erst gestern verabschiedet. Entsprechend brauchte man vorher nicht über eine Rechtsprüfung diskutieren.

Caro: Wie schnell ist so eine Rechtsprüfung? Das Ergebnis zu sehen, ehe das Geld für eine Klage freigegeben wird, wäre die transparentere Variante.

GF HoPo: Je nach Anwalt und Thema braucht eine Rechtsprüfung unterschiedlich viel Zeit. Allerdings sollte es aufgrund der Relevanz des Themas eher länger dauern.

ÄA von Matthias:

„Nach der Rechtsprüfung ist der Studentenrat über das Ergebnis in Kenntnis zu setzen und über das weitere Vorgehen gesondert Beschluss zu fassen.“

Vom Antragsteller übernommen.

Christian: Würde es trotzdem gern auftrennen um konkretere Zahlen zum Arbeiten zu haben. - sowohl seitens der Kosten für eine eventuelle Klage, als auch für die Unterstützung anderer StuRä. Stanislaw: Läuft bei den Oppositionsparteien oder anderen StuRä schon irgendwas in der Richtung? StuRa Leipzig hat bereits 2.000 € für eine Rechtsprüfung beschlossen.

Die Oppositionsparteien wollen ein Normkontrollverfahren auslösen. Konkret wird das zwischen den Oppositionsparteien aber erst am kommenden Mittwoch besprochen.

Stanislaw: Geld soll nicht doppelt ausgegeben werden. Jedoch sollte ein gewisses finanzielles Potenzial bereitgestellt werden.

ÄA von Christian:

„Der StuRa TU Dresden beauftragt die Geschäftsführung einen Gutachter zu konsultieren, der die Aussicht auf Klagemöglichkeiten gegen das Inkrafttreten der Novellierung des SächsHSFG überprüft. Die Gutachter sind dem StuRa vorzustellen. Eventuell auflaufende Kosten sind dem StuRa auf der nächstmöglichen Sitzung vorzustellen. Eventuell vorher entstehende Kosten werden von der Geschäftsführung beschlossen.“

GO- Antrag von Felix auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde. Ohne Gegenrede angenommen.

GO- Antrag auf 5min. Pause.

Der ÄA von Christian wurde vom Antragsteller übernommen.

Der so geänderte Antrag wurde
Ohne Gegenrede beschlossen.

8 FA HSG Broschüre

Es wird von 5.000 auf 3.000 Exemplare runtergegangen. Beantragt werden 2.000,- €. Die darin enthaltenden Informationen sind aus dem alten Spirex ausgelagert. Die Broschüre stellt die von uns anerkannten HSG vor.

Ohne Gegenrede beschlossen.

9 FA Studienfinanzierungsbroschüre

Beantragt werden 2.000,- €

Ohne Gegenrede beschlossen.

10 FA Kugelschreiber

Beantragt werden 1500,- €

Joachim ist gegen den Antrag, da er den Öffentlichkeitffekt der Kugelschreiber für unverhältnismäßig gering hält.

Vorschlag anstatt Metallkugelschreibern Recyclingkugelschreiber zu verwenden.

Antragstellerin zieht den Antrag bis auf Weiteres erst mal zurück.

11 INI- Antrag Stühle

Die „Europäische Kammerphilharmonie“ Dresden möchte eine Veranstaltung durchführen für die sie Stühle benötigen. Diese werden anderweitig nicht zur Verfügung gestellt. Daher wird der StuRa darum gebeten, welche zu verleihen.

Felix schlägt vor eine Kautions für die Stühle festzulegen.

Matthias spricht an, dass für Musiker nicht jeder Stuhl geeignet ist.

Matthias spricht sich für eine Kautions von 5,- € je Stuhl aus.

Alternativ wird die symbolische Kautions von 1,- € vorgeschlagen.

Matthias begründet die 5,- €.

Die Antragstellerin schlägt 2,50 € pro Stuhl vor.

Ohne Gegenrede beschlossen.

12 SächsHSFG

GF I: Die Regierungskoalition hat am 26.09. ihre Novellierung beschlossen. Die demokratische Opposition hat geschlossen dagegen gestimmt. Es wird nach einer einfachen Lösung gesucht, wie einfach zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern der verfassten Studierendenschaft einfach unterscheiden kann. Es muss noch geklärt werden, wie die Studierenden konkret ihren Austritt/Wiedereintritt erklären können.

GF HoPo: Auftreten von Herrn Mackenroth war sehr „interessant“.

Christian: Uns fehlen bisher Ideen, wie wir damit umgehen. Dazu sollte ein Arbeitskreis eingerichtet werden. Die Universitätsleitung/ Das Immat-Amt sollten möglichst in unserem Sinne die Austrittsmöglichkeit gestalten. Die Studierendenschaft muss Medienwirksam darüber informiert werden. Die PR- Agentur sollte dafür mit in die Pflicht genommen werden.

Elli: Für die verfasste Studierendenschaft wäre es praktisch, wenn im Zuge des Austritts eine Begründung angegeben wird, damit wir uns dahingehend ggf. verbessern können.

Diana: Man sollte, wenn möglich, widersprüchliche Aussagen der CDU- Landtagsabgeordneten öffentlichkeitswirksam gegenüber zustellen.

GF I: Auf den die Frage, was wir nun machen können, fehlt uns noch die Antwort. Auf alle Fälle müssen wir unsere Ordnungen überarbeiten. Wir müssen Nichtmitglieder spüren lassen, gegen was sie sich entschieden haben. Bei allem müssen wir auf die Feinheiten in der Kommunikation geachtet werden. Mit positiv behafteten Formulierungen werden wir wohl wesentlich besser fahren. Es wird die Möglichkeit geprüft, ob es möglich ist, keinen semesterweisen Beitrag, sondern einen einmaligen Beitrag zur verfassten Studierendenschaft mit der Immatrikulation einzufordern (mit Orientierung an der Regelstudienzeit). Die Fachschaftsräte müssen auf die Unterscheidung sensibilisiert werden.

Carolin: Es ist zu befürchten, dass zwei Fronten gebildet werden. Darüber hinaus entsteht ein großer Verwaltungsaufwand.

Christian: Wir sollten klären, wo, wie und in welchem Rahmen weiter gegen das Gesetz vorgegangen wird. Auf welcher Ebene sollen Entscheidungen getroffen werden? Wie können wir uns mit unseren Partner (bspw. Verkehrsbetriebe) stark machen.

HTW: Man sollte die Debatte trennen: Welcher Verwaltungsaufwand kommt auf uns zu? Und: Wie arbeiten wir nun politisch weiter?

Micha: Das Gesetz tritt zum 01.01.2013 in Kraft. Ausgenommen der Teil zu den Langzeitstudiengebühren. Dieser tritt zum 01.10.2012 in Kraft.

Christian: Gibt es eine funktionierende Organisationsstruktur über den einzelnen StuRä?

Matthias: Eigentlich sind die Strukturen in der KSS vorhanden. Es fragt sich nur, ob die einzelnen StuRä über ihren eigenen Schatten springen können und unter Federführung der KSS agieren wollen.

GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde von Andreas.
Mit 12/4/2 abgelehnt.

GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde von Matthias nach neuer Begründung.
Mit 12/3/4 abgelehnt.

Christian: HSFG ist an manchen Stellen nicht eindeutig. Bspw. Der Austritt kann erstmals nach

Ablauf eines Semesters erklärt werden. Zum 01.04.2013 ist aber noch kein ganzes Semester seit Inkrafttreten vergangen.

Micha: Die Langzeitstudiengebühren betreffen keinen bereits immatrikulierten Studierenden, sondern nur die neuen, die jetzt zum 01.10.2012 kommen. Darüber hinaus soll durch unsere in den LSR entsandten direkt auf die zügige Arbeit der KSS hin gearbeitet werden.

Matthias stellt klar, dass der Wiedereintritt nicht jederzeit möglich ist, sondern nur im Zuge der Rückmeldung.

GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde von Matthias.

Andreas übernimmt das Protokoll.

Gegenrede zum GO-Antrag.

6/4/3

GO-Antrag nicht angenommen.

Johanna berichte aus der letzten Sitzung der KSS, auf der ein Info_flyer, welche die Änderungen neutral beschreibt

Christian S. Meint, dass er in der nächsten Woche die zeit hätte sich zu engagieren, bedürfe jedoch der Koordination.

Christian meint, dass bis zur nächsten Sitzung Anträge vorzubereiten sind, für die nächste Sitzung. Heute auch der Sitzung diesbezüglich Terminfindung, damit man sich mal hinsetzen kann.

Michael meint, dass die Ministerin Hilfe angeboten hat dieses Gesetz zu interpretieren.

Joachim ist dagegen, die Aussagen des Abgeordneten Mackenroths zu sammeln, zu bündeln etc. pp.

Janin spricht sich dafür aus den Termin des treffend zu veröffentlichen.

Paul hält nichts davon, das Gesetz „als chance“ zu nutzen. Wie kundenorientiert sei es über die Ausleihe von Stühlen zu debattieren, statt über wichtige Themen zu streiten.

Sonstiges

Die KSS beschloss vom Aktionstage zu der Haushaltsdebatte statt finden zu lassen, welche dezentral laufen sollen. Die Kurzfristigkeit dieser tage sind bewusst.

Robert Schädel erklärt, dass der Schirmherr von Campus 2020 ihn nach Ideen nach neuen Konzepten fragte.

Andreas erklärt, dass er demnächst folgende Termine wahrnehmen wird:

-in 1. Oktober Woche einen Termin mit dem Landesvorsitzenden des RCDS

- am 9.10.2012 ein Treffen mit dem RCDS-Vorsitzenden Dresdens.
- Am 25.10.2012 ein gemeinsames Frühstück mit Holger Mann (SPD)

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant